

30. Oktober 2015

## **SCHLUSSBERICHT ZUM PROJEKT BEITRÄGE MEHRWERTABGABE NR. XYZ**

### **Strassensanierung als Chance für den öffentlichen Raum**

---

Projektname: Strassensanierung als Chance für den öffentlichen Raum  
Projektgebiet: Dorf XYZ  
Gesuchsteller/in: Gemeinde

#### **1. Wie gestaltete sich die Ausgangslage für das umgesetzte Projekt?**

Das Dorf XYZ zeichnet sich durch einen historisch entstandenen, grosszügigen Dorfplatz aus, der an der Kantonsstrasse liegt. Markante, denkmalgeschützte Bauten prägen den Ort.

Der öffentliche Platz in der Dorfmitte wird rege genutzt und dient auch der Durchführung von Veranstaltungen. Hier befinden sich das Gemeindehaus, der Mehrzweckraum, Bank, Post, ein Laden, ein Coiffeur, ein Landgasthof, der Dorfbrunnen und die Haltestelle des öffentlichen Verkehrs.

Eine Befragung und Analyse ergaben unklare Vortrittsverhältnisse, ein Nichteinhalten der Tempolimiten und Unsicherheit für die Fussgänger.

#### **2. Welche Ziele wurden mit dem Projekt verfolgt?**

Der grosszügige Platz sollte als Einheit gestärkt und gleichzeitig sollten die Verkehrsführung und -sicherheit verbessert werden.

#### **3. Welches Vorgehen wurde gewählt?**

Die Sanierung der Kantonsstrasse seitens Kanton diente der Gemeinde als Chance, sie noch stärker ins Platzgefüge zu integrieren und die bekannten Defizite rund um den Dorfplatz zu beheben. Das Gelingen der Neugestaltung des Dorfplatzes ist zu einem grossen Teil der kombinierten Planung mit dem Strassenbauprojekt zu verdanken. Auf Basis der präzisen Eingaben der Gemeinde erarbeitete die Abteilung Tiefbau des Departements Bau- Verkehr und Umwelt zusammen mit einem interdisziplinären Team aus Verkehrsplanung, Landschaftsarchitektur und Strassenbauingenieurwesen das Gesamtprojekt.

#### **4. Welcher Nutzen konnte mit dem Projekt für die Öffentlichkeit erzielt werden?**

Anstatt plakativ mit Hinweis- und Verbotsschildern zu arbeiten, kamen subtilere Massnahmen zum Einsatz, wie besondere Leuchtmasten, Bäume und Belagswechsel. Die geschwungene Strassenlinie wurde leicht akzentuiert und im Bereich des Dorfplatzes wurde der Mittelstreifen weggelassen.

Der Übergang zum Platz ist mit einem schlichten, ebenerdigen Randstein ausgebildet, so wirken Strasse und Platz als Einheit. Die Strassenbeleuchtung wurde zum prägenden Element auf dem

Platz. Zwei Leuchtmasten mit markanten Betonsockeln flankieren nun die Strasse und bilden eine Torsituation. Sie weisen Durchfahrenden den Weg.

Bodenmarkierungen fehlen weitgehend auf dem Dorfplatz: Die Verkehrsführung über den Platz wird mit einer gezielt platzierten Baumgruppe markiert. Diese steht in einer ovalen Kiesfläche mit einigen Sitzsteinen und einem weiteren Lichtmast. So entsteht eine vielseitig nutzbare Nische, die den Raum gliedert, ohne die Nutzung als Veranstaltungsplatz einzuschränken.

Der öffentliche Verkehr hält neu direkt auf dem Platz. Die Fahrplantafel weist auf die Haltestelle hin. Die Parkplätze für Läden und Restaurant befinden sich, wo immer möglich, ausserhalb der Platzfläche.

Auf dem grosszügigen Dorfplatz lassen sich die Fussgänger nur schwer an einem Ort kanalisieren. So entschied man sich gegen einen Fussgängerstreifen. Die beiden Leuchtmasten auf dem Platz haben deshalb eine weitere Funktion: Sie markieren für Fussgänger den besten Ort, um die Strasse zu überqueren. Der helle Belag mit den gelben Sohlenabdrücken verdeutlicht dies zusätzlich. Die massiven Sockel schaffen neben ihrer Wegleitungsfunktion eine kleine Schutzzone für Fussgänger.



Link zum Medienbericht: [https://www.ag.ch/de/bvu/raumentwicklung/menschen\\_orte/orte\\_1/dorfplatz\\_woelfinswil\\_1/dorfplatz\\_woelfinswil\\_3.jsp](https://www.ag.ch/de/bvu/raumentwicklung/menschen_orte/orte_1/dorfplatz_woelfinswil_1/dorfplatz_woelfinswil_3.jsp)

## 5. Angaben zu Kosten und Zeitplan

Da die Platzgestaltung zusammen mit dem Strassenprojekt realisiert wurde, liessen sich Synergien zwischen den beiden beteiligten Bauherrschaften Kanton und Gemeinde nutzen und die Baukosten im Rahmen halten. In Bezug auf das Gesamtprojekt mit Leitungs- und Belagssanierung beanspruchte die Platzaufwertung nur einen kleinen Teil der gesamten Bausumme.

Projektkosten (CHF):	600'000.- (Annahme)
Beitrag MWA Kanton (CHF):	210'000.- (Annahme 35 %)
Realisierungszeitraum:	2010

## 6. Ergänzende Informationen (weitere Beteiligte, andere Wirkungen etc.)

Die gestalterischen Massnahmen erzeugten Wirkung: Nach der Strassensanierung hielten sich die meisten ans Tempolimit, wie die Geschwindigkeitsmessung bestätigte.

Aufgrund der vielfältigen öffentlichen Nutzungen rund um den Dorfplatz kreuzen sich Schul-, Arbeits- und Einkaufswege. Dies fördert spontane Begegnungen, die das Dorfleben interessant machen.